

Sorgen Sie vor Arbeitsbeginn für Ihre Sicherheit! Arbeiten Sie keinesfalls alleine, gehen Sie mindestens zu zweit in den Forst! Führen Sie Verbandskasten und ein Mobiltelefon mit! Stellen Sie fest, ob eine Verbindung möglich ist, damit bei einem Unfall vom zweiten Mann rasch Hilfe geholt werden kann!

Arbeiten Sie nie ohne Ihre Persönliche Schutzausrüstung!



Zur PSA zählen:

- Helm mit Gesichts- und Gehörschutz
- eng anliegende Jacke in Signalfarben

- Handschuhe



- Schnittschutzhose mit Schnittschutzeinlage
- Sicherheitsschuhe oder -stiefel mit Schnittschutzeinlage



Nutzen Sie die Angebote zur Fort- und Weiterbildung!

Kurse zur fachgerechten und sicheren Aufarbeitung von Sturmholz werden zum Beispiel angeboten von:

- der LBG in Zusammenarbeit mit den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten
- den Waldbauernvereinigungen und/oder Forstbetriebsgemeinschaften
- den Waldbauernschulen und/oder den Waldarbeiterschulen



Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Bereich Prävention
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel

Internet: www.svlfg.de



Sturmholz und Windbruch sicher aufarbeiten!

Erst denken, dann handeln!



Bei Windwurf unbedingt systematisch vorgehen und folgende Grundregeln beachten:

- Analysieren Sie zuerst eventuelle Gefahren, beispielsweise unter Spannung stehendes Holz!
- Schätzen Sie Ihre eigenen Fähigkeiten richtig ein! Geben Sie die Sturmholzbeseitigung an professionelle Waldarbeiter oder Forstunternehmen ab, wenn sie zu gefährlich erscheint!



- Schneiden Sie zunächst Forstwege und Forststraßen frei!
- Gehen Sie bei der Arbeitsplanung nach Dringlichkeit vor, das heißt zuerst Sturmwurfllächen aufarbeiten, erst dann Einzelwürfe!

Maschineneinsatz wo möglich!



Die Arbeit mit der Motorsäge im Verhau ist körperlich anstrengend und extrem gefährlich. Setzen Sie deshalb zur Aufarbeitung der Windwürfe vorzugsweise Harvester oder andere geeignete Maschinen (Bagger mit Greifzange) ein, um Menschen aus den Gefahrenzonen fernzuhalten.



Gerade bei der Zusammenarbeit von Motorsägenführern und Maschinen ist große Umsicht nötig. Beachten Sie die Sicherheitsabstände! Achten Sie beim Seilwindeneinsatz auf die richtige Dimension von Rundschlingen und Umlenkrollen!

Extreme Gefahren beachten!

Vorsicht im Verhau!

- Zuerst Gefahren von oben beseitigen! Hängengebliebene oder angelehnte Bäume vom Wurzelteller trennen und mit Seilwinde abziehen (Druck und Zug beachten!). Gebrochene Wipfel vor der Fällung abziehen. Ist dies nicht möglich, Fällung des Baumes mit Hilfe einer Winde zur Seite! Zuletzt Baumstümpfe fällen.
- Gefällte und abgetrennte Stämme laufend vorrücken (Verhau entzerren!). Entasten und Aufarbeitung außerhalb der Schadfläche.

Achtung bei Wurzeltellern!



Größte Gefahr droht beim Abtrennen der Wurzelteller von unter Spannung stehenden Bäumen. Lässt sich diese Technik nicht einsetzen, muss ein ausreichend langes Sicherheitsstück am Wurzelteller belassen werden.

